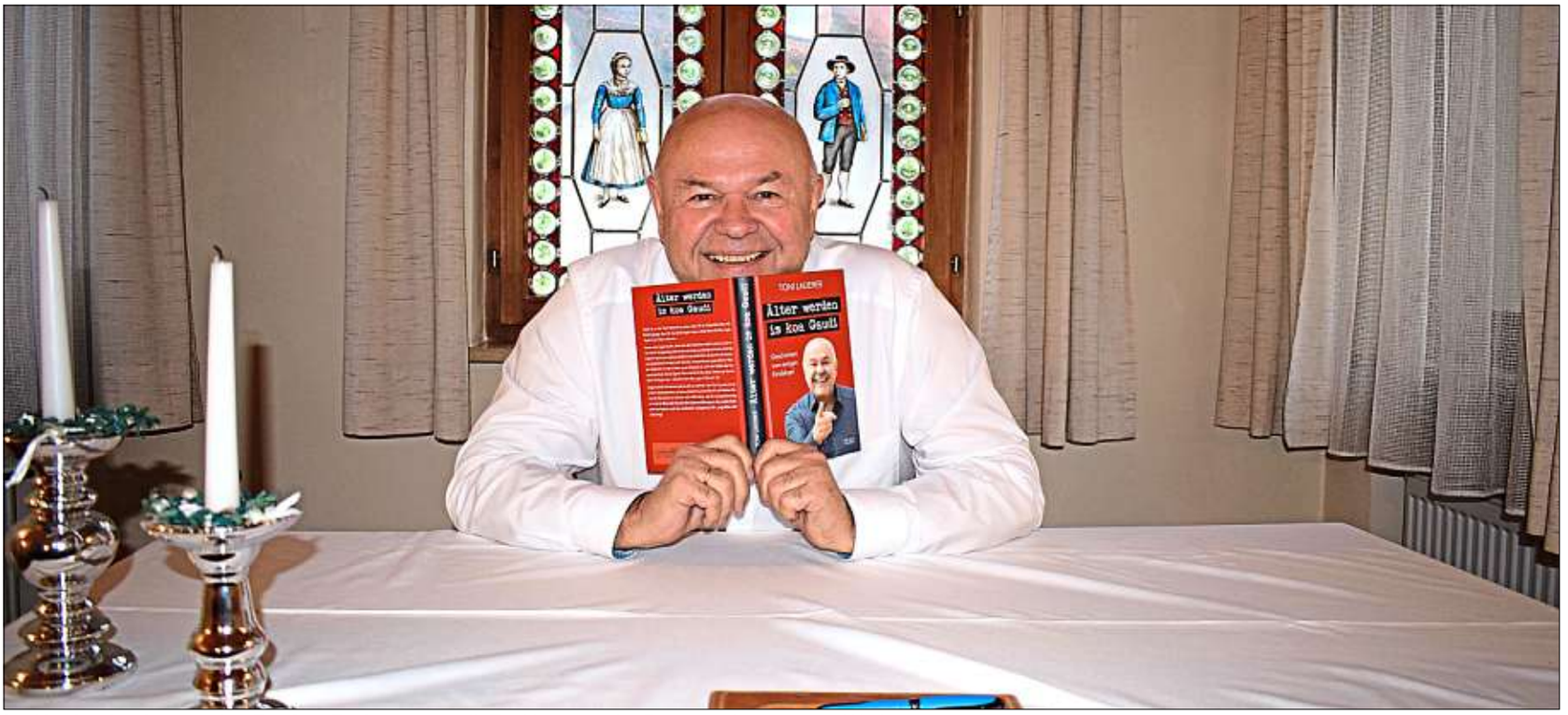

Im Hochzeitszimmer des Further Rathauses stellt Toni Lauerer der Presse sein neuestes Werk vor. Foto: Frimberger

Die lustige Seite des Älterwerdens

Toni Lauerer legt mit „Älter werden ist (ko)a Gaudi“ sein 19. Buch vor

Von Alexander Frimberger

Furth im Wald. Wenn die Leute lachen, dann freut ihn das. Er selbst lacht auch gern - am liebsten über sich selbst. Jetzt hat Toni Lauerer sein 19. Buch vorgelegt und geht mit neuem Programm auf Tour. Beides mit eingebauter Lachgarantie.

In früheren Werken war Lauerer der „Stenz“, später der geplagte Familienvater, im neuesten seiner inzwischen 19 Publikationen geht es darum, langsam älter zu werden. Eigentlich ist der 64-Jährige gar nicht einverstanden, dass er von außen so gesehen wird. „Oft fragt man mich, wie lange ich noch habe“, sagt er und meint, bis zur Rente. Auch im Bekanntenkreis reden viele über das Älter werden. „Kruzefix“, denkt er dann, „dabei fühle ich mich doch gar nicht alt.“

Immer ein Augenzwinkern

Trotzdem hat er erschütternde Schicksalsschläge hinzunehmen. „Bei einer Wanderung auf den Arber hat mir die Bedienung auf der Berghütte doch glatt die Seniorenkarte hingelegt.“ Eine bodenlose Frechheit, wie der Autor dieser Zeilen findet. Etwas mysteriös merkwürdiges ist ihm bei eben dieser Wanderung noch aufgefallen. Der Arber ist in den letzten Jahren steiler geworden, und jemand hat die Wegweiser durch solche mit falschen Angaben ersetzt. „Da steht, dass es rund 2,5 Stunden bis zum Gipfel dauert, ich hab aber vier Stunden gebraucht.“ Ein anderer Wanderer hat das auch bemerkt: „Stimmt, die Zeitangabe ist falsch.“

Lauerer: „Gut, dass Sie es auch gemerkt haben.“

Wanderer: „Ja, ich hab nämlich nur 1,5 Stunden gebraucht.“

Lauerer: „Ich auch.“

An dieser kurzen Passage merkt man schon, was Lauerer meint, wenn er sagt: „Ich veralbere mich gern selber.“ Also hat er sich an das Thema herangewagt: „Auch wenn ich mich nicht alt fühle, dann schreibe ich eben über den Übergang vom Berufsleben ins Rentenalter.“ Aber, und darauf besteht er: „Der Kindskopf bleibt.“ Selbst dann, wenn er in Pilsen im Museum Seniorenrabatt angeboten bekommt. „Das trifft mich in der Seele.“ Lieber wäre es ihm, die Museumsmitarbeiterin hätte ihn nach seinem Ausweis gefragt, ob er denn schon volljährig sei.

Ob in Buchform oder live auf der Bühne, seine Fans danken es dem Toni, dass er nicht alles so ernst nimmt und auch den Widrigkeiten des Älterwerdens die komische Seite abgewinnen kann. Bei der Vorpremiere seines neuen Bühnenprogramms: „Älter werden... die anderen“, saßen Senioren in der ersten Reihe, „die haben alle herzhaft gelacht. Das hat mir sehr gut getan.“

Neuestes Werk von Toni Lauerer Foto: Verlag Battenberg-Gietl

Bei seinen 53 kurzen und längeren Episoden im jetzt vorgestellten Buch „Älter werden is (ko)a Gaudi“, kann er nicht sehen, ob die Leute lachen, aber er kann sich sicher sein, denn: Toni Lauerer schaut dem Volk aufs Maul, schnappt Geschichten am Stammtisch auf oder auch im Supermarkt. „Das ist es, was mich inspiriert. Die Welt und die Umgebung liefern mir die Geschichten.“ Dass seine Fans das komisch finden, liegt für ihn auf der Hand: „Der Mensch lacht immer über die Geschichten, die er selbst am besten kennt.“

> „Der Mensch lacht immer über die Geschichten, die er selbst am besten kennt.“
>
> Toni Lauerer
> Autor und Kabarettist

Wie entstehen eigentlich seine Bücher? Wenn er eine Episode erlebt oder gehört hat, schreibt er sich Stichpunkte auf. „Dann fallen mir die Geschehnisse später immer wieder ein.“ Geht es in die heiße Schreibphase, hat er einen besonderen Platz im Büro, an dem er in die Tasten haut. Die kreativsten Zeiten hat er an Wochenenden oder im Urlaub. Schreiben tut er nur tagsüber, auch schon mal sechs bis sieben Stunden am Stück. „Allerdings stehe ich alle halbe Stunde auf, hole mir ein Eis, trinke eine Cola oder ein alkoholfreies Weißbier.“ So füllt er nach und nach die 160 Seiten, die es, wie bei jedem seiner Bücher, auch diesmal wieder geworden sind. „Der Verlag hat das mal festgelegt, findet es gut so.“ 16,90 Euro kostet das Werk und ist in Furth im Wald erhältlich in der Buchhandlung Perlinger, bei Foto Wagner und bei Lotto Hahn.

Am 1. März 2024 live im ATT

Auch wenn Toni Lauer am 1. Dezember 2025 ganz stark sein muss, weil der Ordnungsamtsleiter der Stadt dann seinen 1. Pensionstag hat, in Schreibrente geht er noch lange nicht. Ein Buch mit Weihnachtsgeschichten will er für 2024 vielleicht wieder machen. Und weil er bald Opa wird, ist auch das Thema seines nächsten Werkes schon wieder geritzt.

Die Buchpräsentation für „Älter werden is (ko)a Gaudi“ findet am 9. November im Gasthaus Röhrl in Eilsbrunn (Landkreis Regensburg) statt. Mit seinem Live-Programm geht Toni Lauerer jetzt auf Tour und kommt am 1. März 2024 ins Tagungszentrum ATT in Furth im Wald.